

Protokoll der Kirchenvorstandssitzung vom 23.03.2026

Alle Mitglieder wurden mit Schreiben vom 13.03.2026 durch Pfarrer Städtler und Vertrauensmann Thomas Reiner ordnungsgemäß eingeladen.

Ort: Jochen-Klepper-Haus

Zeit: 19.30 Uhr – 22.30 Uhr

Anwesende: Ralf Diegritz, Fiona Hoer, Kirstin Hubert, Marion Iberle, Thomas Reiner, Britta Sager, Jutta Seipp, Daniel Sperl, Pfarrerin Anna Städtler-Klemisch, Pfarrer Daniel Städtler, Helmut Völskow, Karlheinz Wieland

Nichtstimmberechtigte Mitglieder:

Gäste öffentlicher Teil: Frau Sperl, Frau Aspacher, Hr. Anders

Abwesend:

Protokoll: Thomas Reiner

1. Andacht

Gleichnis vom großen Abendmahl

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der KV ist vollzählig, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

3. Annahme der Tagesordnung (Beschluss)

Die Tagesordnung wird unter Sonstiges um folgende Punkte ergänzt:
Konzert Albert Frey, Musiknacht Illertissen 2026

4. Protokoll der letzten Sitzung (Beschluss)

Das Protokoll vom wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

5. Orgel (Beschluss)

Frau Sperl stellt ihre Überlegungen zur Orgel vor (siehe Anlage).

Diskutiert werden die Kosten und Verwendung der Orgeln. Es werden Überlegungen angestellt, ob beide Orgeln in der Kirche befriedigend aufgestellt werden können. Eine Sichtbarmachung des Platzbedarfs in der Kirche wird vorgeschlagen.

Welche Informationen werden zu einer Beschlussfassung benötigt?

Ein Gutachten der Orgel, Beratung durch den Orgelsachverständigen der Landeskirche. Herr Schiffel könnte ein niederschwelliges Angebot zur Begutachtung machen (laut Auskunft von Fr. Sperl)

Angebot von Hr. Heiß für den Umzug der Orgel, Anfrage nach Eigenleistungen die evtl. erbracht werden können. Auflistung von Folgekosten, Hr. Heiß (Orgelbauer) hat dringend geraten die Orgel stimmen zu lassen.

Der KV beauftragt Pfr. Städtler, Angebote für den Umzug der Orgel und Wartungsvertrag einzuholen (Hr. Heiß, Hr. Gessler). Der KV genehmigt die Kosten für den Orgelsachverständigen der Landeskirche.

Der Kirchenvorstand beschließt mit zwei Gegenstimmen Pfr. Städtler zu beauftragen

6. Umweltbeauftragter (Beschluss)

Die Kirchengemeinde hat keinen Umweltbeauftragten. Helmut Völskow vertritt das Amt bisher. Zu klären ist, ob jemand Interesse daran hat oder jemanden kennt, den man für das Amt gewinnen könnte.

Helmut Völskow schildert was er bisher gemacht hat (grünes Datenkonto) und der Besuch des jährlichen Treffens der Umweltbeauftragten im Dekanat. Er informiert über den Umweltfahrplan der Landeskirche (in unserem Dekanat bereits beschlossen) von dessen Einhaltung künftig auch Zuschüsse abhängig sein können.

Helmut Völskow würde die Aufgabe im bisherigen Umfang übernehmen, wenn sich niemand anders finden. Evtl. würde er auch bei einer zu gründenden Arbeitsgruppe der Umweltbeauftragten im Dekanat mitmachen (ca. 4-6 Treffen).

Helmut Völskow wird mit einer Enthaltung als Umweltbeauftragter der Kirchengemeinde Illertissen bestellt.

7. Lektoren

Es werden Lektoren benötigt für:

- Do, 02.04.2026, 19:00, Ralf Diegritz
- So, 19.04.2026, 10:15, Karl-Heinz Wieland
- So, 26.04.2026, 10:15, Helmut Völskow
- So, 03.05.2026, 10:15, Thomas Reiner

8. Vertretung Mesner

Für den Mesnerdienst werden Vertretungen benötigt für:

- So, 12.04.2026, 10:15, Daniel Sperl
- So, 19.04.2026, 10:15, Daniel Städtler
- So, 26.04.2026, 10:15, Thomas Reiner

9. Termine und Sonstiges

- **MAV-Wahl am 27.4.**
Hr. Städtler informiert über die MAV-Wahl in unserer Kirchengemeinde, welche am 27. April auf Grund der Anzahl der Mitarbeiter im vereinfachten Verfahren stattfinden kann.
- Bei der Konfirmation am Sa, 09.05.2026, um 13:30 Uhr haben als KV-Mitglieder Fiona Hoer (Grußwort), Marion Iberle und Britta Sager zugesagt dabei zu sein.
Bei der Konfirmation am So, 10.05.2026, um 10.00 Uhr werden Kirstin Hubert, Thomas Reiner (Grußwort), Ralf Diegritz, Jutta Seipp und Helmut Völskow dabei sein.
- Der KV-Tag kann am Sonntag, den 14.6. wie geplant stattfinden.
- Stand Albert Frey Konzert (25. April, 19.00 Uhr)
Im Moment sind noch 40 Ticket übrig, es wird wahrscheinlich keine Abendkasse geben. Wer ein Ticket haben möchte, muss sich bald darum kümmern.
- Musiknacht 2026
Die Lobpreisband spielt wieder in der Kirche, die Band „Toxic Blue“ vom letzten Jahr will wieder im Jochen-Klepper-Haus spielen, wollen aber keine Getränke anbieten.
Herr Städtler bietet an den Verkauf zu übernehmen, ein Gewinn soll bei der Kirchengemeinde bleiben, wenn sich zwei weitere Mitstreiter finden. Fr. u. Hr. Sager werden ihn unterstützen.

10. Nicht öffentlich

11. Nicht öffentlich

12. Nicht öffentlich

13. Vaterunser und Segen

Anlage: Argumente für den Erhalt der Altenstädter Pfeifenorgel von Annegret Sperl

Argumente für den Erhalt der Altenstädter Pfeifenorgel in Illertissen

1. Vorweg

Bitte um Aufnahme in das Protokoll

Kirchenmusik als ein wichtiger Teil der Verkündigung

2. Überblick über die Gründe für den Erhalt der Pfeifenorgel

1. Schenkung von Herrn Aspacher (11.03.2013 über 10 000 Euro)
2. Nachhaltigkeit
3. Praktisch keine laufenden Unterhalts- / Wartungskosten
4. Lückenloser Ersatz bei Totalschaden der elektronischen Orgel später möglich
5. Sofortige Entfernung der elektronischen Orgel bei eventuell erhöhtem Platzbedarf in der Zukunft möglich.
6. Echter Pfeifenklang, Schleifenteilung
7. Orgelbekanntmachung §12

3. Konkretisierung

1. Schenkung:

Die Schenkung von Herrn Aspacher erstreckte sich über 10 000 Euro, nicht wie bisher gedacht über 9000 Euro. Herr Aspacher hat ein starkes Interesse, dass die Orgel, die er finanziert hat, für die Illertisser Gemeinde erhalten bleibt. Die Überweisung erfolgte am 11.03.2013 laut Bankauszug.

2. Nachhaltigkeit:

Der Erhalt der Pfeifenorgel ist eine besonders nachhaltige Lösung.

Zum Einen sollte eine langfristige Kosten- und Nutzen Planung für die Kirche, Gemeinde mit ihren zukünftigen Organistinnen und Organisten getroffen werden, nicht nur für Frau Schock und mich zum jetzigen Zeitpunkt. Sie sollte auch für Nachfolger noch gut spielbar sein (Herr Schiffel, Sachverständiger).

Zum Zweiten ist die elektronische Orgel bereits 28 Jahre alt (1998). Sie ist „in die Jahre“ gekommen. Wie alle elektronischen „Geräte“ ist die Lebensdauer eines solchen Instrumentes sehr begrenzt. Sie besitzt keine Langlebigkeit und wird eines Tages ohne Vorwarnung einen Totalschaden erleiden, der Schalter wird nicht mehr funktionsfähig sein. Ist man darauf vorbereitet?

Eine Pfeifenorgel hält ca 100 Jahre lang und noch länger.

3. Zu den laufenden Unterhalts-/ Wartungskosten

Die gegenwärtige elektronische Orgel wird, bevor sie ganz defekt ist, weiterhin alle 2 Jahre mit hohen Kosten repariert werden müssen. Viele Teile gehen kaputt. (Herr Heiss).

Die Pfeifenorgel hingegen ist ein rein mechanisches Instrument. Sie hat keine Verschleißteile, keine Zungen, die gestimmt werden müssen. Es fallen keine weiteren Kosten an. Lediglich alle 30 Jahre sollten die Pfeifen gereinigt werden. Dies kann jetzt in Eigenleistung ohne Orgelbauer geschehen mit Mitarbeitern der Kirchengemeinde, Kirchenchorleuten und anderen. (Herr Hubert)

4. Lückenloser Ersatz bei Totalschaden der elektronischen Orgel

Bei Erhalt der Pfeifenorgel ist sofort ein Ersatz vorhanden.

5. Erhöhter Platzbedarf: Sollten eines Tages die rund zwei Quadratmeter benötigt werden (Maße elektronische Orgel), kann die elektronische Orgel sofort entfernt werden.

6. Echter, warmer Pfeifenklang mit Schleifenteilung: die Orgel ist pseudo 2 manualig, eine Melodie kann getrennt registriert und gespielt werden.

Zur Orgelbekanntmachung §12

In einer Kirche sollten keine elektronischen Orgeln stehen (Herr Pommer, Dekan über Orgelsachverständigen Herrn Schiffel).

4. Vorschlag

Es sollte die zukünftige Situation vermieden werden, dass in späteren Zeiten jemand fragen könnte: Warum wurde damals die Pfeifenorgel verkauft, heute könnten wir sie brauchen.

Weiterhin sollte der Gesichtspunkt berücksichtigt werden, dass der Erhalt der Pfeifenorgel eine gute und äußerst günstige Alternative für die Zukunft ist.

Deshalb schlage ich Folgendes vor:

Bei einem Platzbedarf für die elektronische Orgel von 1,96 Quadratmeter und für die Pfeifenorgel von 3,1 Quadratmeter erachte ich es als sinnvoll momentan beide Instrumente in der Kirche aufzustellen.

Die Pfeifenorgel wird oben am jetzigen Platz der elektronischen Orgel aufgestellt.

Die elektronische Orgel wird unten, beispielsweise im linken vorderen Eck aufgestellt. Sie benötigt mit ihren 1.96 Quadratmetern so wenig Platz, dass der Platzbedarf auch an Weihnachten und bei den Familiengottesdiensten nicht ins Gewicht fallen wird. Somit ergibt sich momentan eine flexible Nutzung für die momentanen Organistinnen.

Wenn die elektronische Orgel in den nächsten Jahren einen Totalschaden erleidet oder im Unterhalt zu teuer wird, kann sie einfach beseitigt werden. Das Ersatzinstrument ist bereits durch die vorhandene Pfeifenorgel gegeben.

Alternativ könnte man auch die Orgeln vertauscht aufstellen oder die Pfeifenorgel im Gemeindehaus aufstellen. Dies würde allerdings weitere Kosten verursachen und die Nutzung wäre im zweiten Falle nicht die Gleiche.

Zur Mitfinanzierung des Umzugs:

1. Die Gemeinde trägt durch ihre Mithilfe beim Aufbau und der Reinigung der Pfeifen bei (Eigenleistung, zum Teil durch Chormitglieder).
2. Des Weiteren bieten Frau Tanja Schmid, Dekanatskantorin, Orgel und ich (Violine) ein Benefizkonzert für die Orgel an. Dies hatten wir bereits vor ca 1,5 Jahren vorgeschlagen.
3. Ein allgemeiner Spendenaufruf in der Gemeinde, in den Kreisen z.B. beim Kirchenchor kann ebenfalls zur Finanzierung des Umzugs der Orgel von Altenstadt nach Illertissen beitragen.

Somit bitte ich Sie im Kirchenvorstand zu überlegen, ob wirklich etwas Gravierendes dagegen sprechen kann die Altenstädter Orgel in Illertissen zu erhalten und als nachhaltigen Ersatz für die elektronische Orgel anzuvisieren, wenn sie faktisch fast keine Kosten verursacht und so viele Vorteile vor allem für die Zukunft mit sich bringt.

23. März 2026, Annegret Sperl

